

Free Gaza from Hamas Geschichte des islamischen Antisemitismus

Referent: Klaus Blees,
Kompetenzzentrum Islamismus
der Aktion 3. Welt Saar

SAARBRÜCKEN
MITTWOCH, 8. APRIL 2009
20.00 UHR

Galerie im Filmhaus, Mainzer Str. 8
Eintritt 3 €, Fördermitglieder frei



Veranstalterinnen:

Aktion 3. Welt Saar und Antifa Saar / Projekt AK

Kontakt und Information:

Aktion 3. Welt Saar, Weiskirchener Str. 24, 66679 Losheim am See,
Telefon 06872/9930-56;

E-Mail: mail@3wsaar.de, www.a3wsaar.de

Free Gaza from Hamas Geschichte des islamischen Antisemitismus

Am 18. Januar 2009 endete die gegen den Terror der Hamas gerichtete Offensive der israelischen Armee im Gazastreifen, die am 27. Dezember 2008 begonnen hatte. Erklärtes Ziel der Hamas, das all ihren Aktionen zugrunde liegt, ist die Vernichtung Israels. Dies hat sie bereits 1988 in ihrem Gründungsprogramm, der „Charta der Hamas“, unmissverständlich formuliert. Dort bezieht sich die Hamas ausdrücklich auch auf die berüchtigte antisemitische Fälschung der „Protokolle der Weisen von Zion“ und lehnt Friedensverhandlungen mit Israel als „reine Zeitverschwendung“ ab.

Was sind die Wurzeln des Antisemitismus der Hamas?

Der Vortrag geht den historischen Ursprüngen islamischer Judenfeindschaft nach. Er beleuchtet ihre Entwicklung von der Zeit des Koran über ihre Formen im islamischen Herrschaftsbereich des Mittelalters bis zu ihrer Verschmelzung mit dem europäischen eliminatorischen Antisemitismus. Er zeigt auf, wie diese Entwicklung 1928 in Ägypten zur Gründung der Muslimbruderschaft als der Mutterorganisation des modernen Islamismus führte und in der Kollaboration Amin Al-Husseinis, des Mufti von Jerusalem, mit den Nationalsozialisten gipfelte. Dieser organisierte unter anderem 1943 die bosnisch-muslimische Waffen-SS-Division Handschar. Die Politik der Hamas, die als palästinensischer Zweig der Muslimbruderschaft entstand, steht als aktueller Ausdruck dieses Prozesses im Mittelpunkt des Vortrages.

